

Kaninchen

Zeitung

22|2005



HK Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Postfach 31 04 48 · 10634 Berlin
PVS, Deutsche Post AG · Engell bezahlt
11166#1085826#2205 1087
Jens Jadschke
Schecken- u. Holländer-Club
Hannover
Martin-Müller-Str. 9/A
30900 Wedemark

1. Welche Rasse züchten Sie und seit wie vielen Jahren?

Ich begann als Jungzüchter mit Blauen Wiernern und entschied mich 1985 für die Zucht der Rheinischen Schecken, die auch heute noch, nach 20 Jahren, als meine Stammr rasse vorhanden ist. Unabhängig davon hatte ich schon einige Zweit rassen, die aber nie die Beachtung gefunden haben wie meine Rheinischen Schecken.

2. Was gefällt Ihnen an dieser Rasse besonders?

Die Frohwüchsigkeit verbunden mit großen Würfen, der schöne freie Stand der Tiere auf dem Tisch, der Typ, die Dreifarbigkeit der Kopf- und Rumpfzeichnung und die damit verbundene Schwierigkeit in der Zucht haben mich von Anfang an begeistert. Allein der Augenblick, wenn das Nest nach dem Wurf termin geöffnet wird, diese Spannung ist mit kaum einer anderen Rasse vergleichbar. Alles dies sind ausschlaggebende Aspekte, die mir an dieser Rasse gefallen und mich immer wieder aufs Neue faszinieren.

3. Welche Verbesserungen streben Sie bei Ihrer Rasse an?

Wenn wir den jetzigen Stand der Rheinischen Schecken mit dem von vor 20 Jahren vergleichen, so muss man sich heute vor keiner anderen Rasse mehr verstecken. Allerdings ist es für mich auch immer das Ziel, jede einzelne Position zu verbessern, ohne in einer anderen nachzulassen. In diesem Jahr und in den folgenden, versuche ich durch gezielte Verpaarungen, die Seitenzeichnung zu verbessern und zu festigen. Mein größter Wunsch in meiner Zucht wäre, die Tiere die geboren werden, nicht durch Krankheiten zu verlieren, anson-



Gesunder und munterer Nachwuchs erfreut das Züchterherz – ob er typisch gezeichnet ist oder nicht!

ten bin ich mit meinen Schecken mehr als zufrieden.

4. Gibt es Besonderheiten bei Ihrer Stallanlage?

Zu einer erfolgreichen Zucht gehört auch eine ordentliche Stallanlage. Die artgerechte Haltung in genügend großen Buchten ist Voraussetzung. Natürlich sind erstklassige Stallanlagen, in denen sich die Kaninchen und Züchter wohlfühlen auch mit einigen Kosten verbunden, die Anlagen sollten auch vorzeigewürdig sein, besonders für Leute, die unserem Hobby skeptisch gegenüber stehen.

Ich besitze 81 Innenstallungen mit einer Durchschnittsgröße von

80 x 80 cm. Jede Bucht ist mit einer Kotwanne ausgestattet und kann durch eine Einzeltür geöffnet werden. Die Buchten selbst bestehen aus Holz. Des Weiteren bevorzuge ich die Haltung der Tiere auf Stroh. Die Außenwände und das Dach des Gebäudes sind extrem stark gedämmt, so dass ich selbst bei starker Hitze nicht diese extremen Temperaturen in meiner Anlage habe. In den Sommermonaten läuft Tag und Nacht eine Belüftungsanlage, die die schlechte Luft aus dem Stall befördert. Ansonsten habe ich eine ganz normale Innenanlage.

5. Wie viele Tiere versorgen Sie im Zuchtjahr?

Da ich schon erwähnte, dass ich 81 Einzelbuchten besitze, habe ich im Regelfall auch ca. 80 Tiere. Allerdings sind hier meine Alttiere mit einbezogen und meistens gibt es noch eine Zweit rrasse, die sich in meiner Anlage befindet.

6. Wie viele Zuchttiere werden eingesetzt?

Ich beginne mit 6 bis 8 Zuchttier rammern und ca. 25 Häsinnen. Allerdings ist dieses auch immer abhängig von der Qualität der gezogenen Tiere. Daher schwanken die Zahlen immer etwas.

An Pokalen, Ehrenpreisen, Titeln und Auszeichnungen mangelt es bei Jens Jadischke nicht.

7. Wie sieht Ihre Fütterungsmethode aus?

Ich füttere einmal täglich abends. Natürlich Fertigfutter und Wasser, und alles was für die Kaninchen im Garten anfällt. Ich denke mal, Heu ist selbstverständlich. Meiner Meinung nach kann ich selbst durch mehrmaliges Füttern und noch so abwechslungsreiches Futter aus einem Esel kein Rennpferd machen!

8. Welches ist das Geheimnis Ihres Erfolgs?

Eigentlich gibt es doch überhaupt keine Geheimnisse. Logischer Menschenverstand und Konsequenz ist das Erfolgsrezept in allen Spitzenzuchten. Einige wichtige Grundsätze sind für mich dennoch ausschlaggebend. Dies beginnt bereits mit der Zusammenstellung der Zuchtpaare und der Terminwahl gemäß der zu beschickenden Schauen.

Eine genaue, jahrelange Zuchtbuchführung über die einzelnen Tiere, Linien und Wurf ergebnisse halte ich für sehr wichtig. Wer auf Dauer an der Spitze mitmischen möchte, sollte zurückschauen: Was haben mir meine Zuchttiere gebracht? Welche Bewertungsergebnisse brachte ihre Nachzucht? Bewährte Alttiere werden auf Jahre in meiner Zucht eingesetzt, sie sind für mich die Basis der Zucht. Aber auch die in die Zucht eingestellten Junghäsinnen und Rammler müs-



sen sich bewähren. Größten Wert lege ich auf Gesundheit und Frohwüchsigkeit.

Die Kaninchen müssen sich schon als Jungtiere auf dem Tisch mit einer erstklassigen Stellung präsentieren, um so ihre Schönheit, ihre Feinheit in Zeichnung und Farbe zur Geltung zu bringen. Auch bin ich der Meinung, man sollte (wenn möglich) auf einer breiten Basis züchten. Eine strenge Auslese ist erforderlich; nur die besten Tiere kommen zur Schau.

9. Was macht Ihnen besondere Freude an der Zucht?

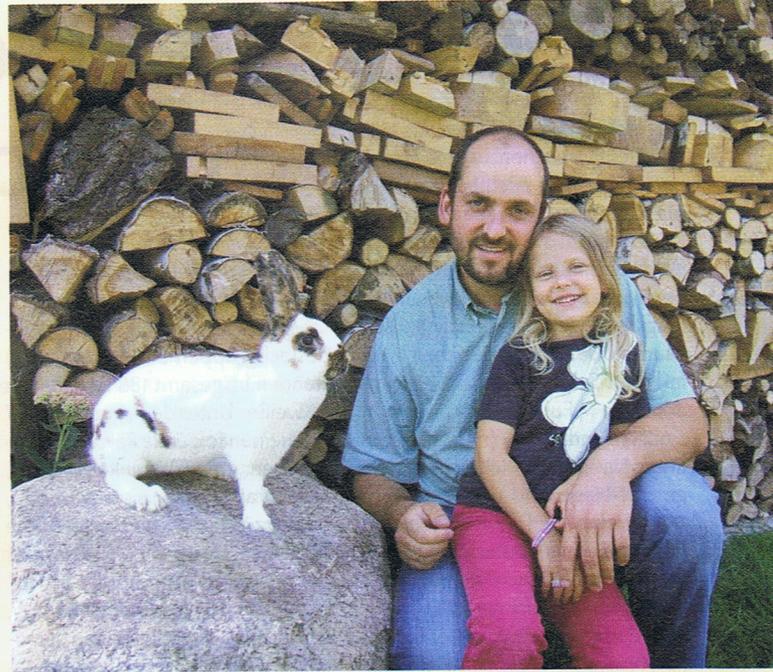
Wenn ich von einem stressigen Arbeitstag nach Hause komme und nach dem Füttern in aller Ruhe bei einem Glas Wein meine Tiere beim Fressen und Herumtollen beobachte, das macht mir am meisten Spaß. Aber auch, wenn ich mich an einem besonders schön gezeichneten Jungtier erfreuen kann. Wie werden die Tiere im direkten Vergleich mit den Tieren anderer Züch-

Jens Jadischke und seine Tochter präsentieren eine der hervorragenden Zuchthäsinnen.

eingestellt. Ich habe in der Vergangenheit einige Züchter kennen gelernt, die dieses Wort in den Mund genommen haben, aber überhaupt nicht wussten, was es bedeutet. In meinem direkten Umfeld habe ich einige hervorragende Züchterfreundschaften, die auch den privaten Bereich betreffen und sich zwischenzeitlich nicht nur noch auf Kaninchen konzentrieren. Wenn Neid und Missgunst nicht so verbreitet wären, könnte man sich mit Sicherheit mit mehreren Züchtern sehr gut verstehen. Aus diesen Gründen, so denke ich, ist es besser einige zu haben, auf die man sich verlassen kann, als eine Menge, auf die das Wort „Zuchtfreund“ nicht wirklich zutrifft.

11. Haben Sie weitere Hobbys?

Natürlich steht meine Familie an erster Stelle. Ich versuche so viel



das Clubgeschehen keine Nachteile entstehen dürfen. Miteinander, nicht gegeneinander!

13. Welchen Stellenwert hat für Sie die Jugendarbeit?

Es ist bewundernswert, wie sich die einzelnen Jugendleiter um den Nachwuchs kümmern. Natürlich muss man auf die Jugend bauen, es sind doch auch viele von der Jugendgruppe in die Seniorenklasse gewechselt und bestehen dort hervorragend. Nur, zwingen sollte man kein Kind, etwas zu tun, worauf es keine Lust hat, nur weil man es gerne so hätte. Wer Kaninchen züchten möchte, wird es auch tun – so oder so.

14. Was bedeutet für Sie die Bundes-Kaninchenschau?

Wenn ich das ganze Jahr meine Tiere betreue, ist es mein größtes Ziel, bei der Bundesschau auszustellen. Zwischenzeitlich habe ich begriffen, dass gute Tiere allein für ein erfolgreiches Abschneiden nicht genügen. Es gehört einfach mehr dazu: Das Kaninchen sollte sich in seiner ganzen Schönheit zeigen, es sollte in voller Blüte stehen. Bei der Bewertung sollten die Feinheiten der Kopf- und Rumpfzeichnung sowie der Farbe erkannt werden. Dazu kommt dann noch das Quäntchen Glück.

Wenn dann die Tiere bewertet werden, wie sie es verdienen, ist solch eine Schau natürlich umso schöner. Und wenn sich dann ab und zu noch der Erfolg einstellt, ist man natürlich glücklich und stolz. Die manchmal negativen Randscheinungen sollte man schnellstmöglich vergessen. Wenn man mit

dieser Einstellung an die Sache geht, macht solch eine Schau auch Spaß. Ich fahre zu solchen Veranstaltungen mit meinen schon erwähnten wirklichen Freunden und verbringe einige schöne Tage.

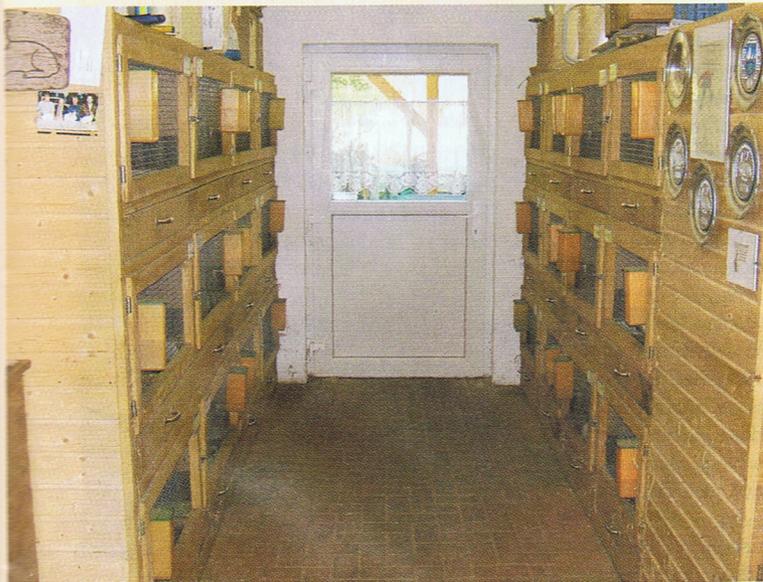
15. Üben Sie in der Organisation ein Ehrenamt aus?

In meinem Verein F 173 Neustadt bin ich Zuchtwerbwart, ebenso im Kreisverband. Im Hauptclub des Schecken- und Holländer-Clubs Hannover bin ich 2. Vorsitzender sowie in der Gruppe Hannover des Clubs Vorsitzender. Außerdem bin ich aktiver Preisrichter und leite in der Preisrichtergruppe Hannover die praktische Schulung. Wie viele wissen, schreibe ich auch Teilberichte von den Bundesschauen sowie der LV-Schau Hannover.

16. Wie sehen Sie die Zukunft der Rassekaninchenzucht?

Ich bin da nicht so pessimistisch wie die meisten anderen. Der Rückgang ist ja nicht nur in der Kaninchenzucht zu sehen. Selbst Fußballvereine haben Probleme, Jugendmannschaften melden zu können. Wenn man vernünftiger miteinander umgeht und sich in der Öffentlichkeit etwas positiver darstellt, denke ich, dass wir uns in der nächsten Zeit noch keine Sorgen machen brauchen. Das Vorhaben, Tiere zu halten und zu züchten, ist in den meisten Gebieten das Problem, denn letztendlich helfen uns ja nur aktive Jungzüchter und Züchter, um unser schönes Hobby weiter ausüben zu können.

Das Gespräch führte
Gerhard Lutter



Teilansicht der vorbildlich gepflegten Stallanlage mit insgesamt 81 Einzelbuchten von Jens Jadischke.

ter bestehen? Es erfreut mich, wenn die Kaninchen mir durch ihr munteres Wesen und ihre Gesundheit zeigen: „Hallo Züchter, es ist alles in Ordnung!“ Das sind für mich Augenblicke, die mir besonders viel zurückgeben, von dem was ich gerne an Zeit und Arbeit für meine Kaninchen aufbringe. Aber auch mancher Erfolg bereitet mir Freude und ist die Bestätigung dafür, dass ich mit der Kaninchenzucht ein wunderschönes Hobby gewählt habe.

10. Was bedeutet für Sie das Wort „Züchterfreundschaft“?

Bei wirklichen Züchterfreundschaften bin ich eher zurückhaltend

wie möglich mit meinen beiden Kindern zu unternehmen und sie auch an meinem Hobby teilnehmen zu lassen. Des Weiteren haben wir zwei Doggen und zwei Pferde, sodass ich mir über Lange weile keine Gedanken machen muss.

12. Ist Clubarbeit für Sie wichtig?

Gerade in den Clubs wird die Zucht auf höchstem Niveau betrieben. Da alle von der gleichen Rasse oder Klasse sprechen, ist dieses für einen erfolgsorientierten Züchter doch hochinteressant. Allerdings darf man nicht vergessen, dass der Verein die Basis ist und hier durch